



Verbaler Schlagabtausch zwischen Florian Streibl (FW) und Klaus Holetschek (CSU). DPA

## Giftpfeile vom Koalitionspartner

Seit Jahren betont die CSU bei jeder Gelegenheit, wie wichtig ihr der ländliche Raum ist. In einer Resolution fasst die Landtagsfraktion ihre Schwerpunkte zusammen. Und fängt sich prompt eine Spitze vom Koalitionspartner ein.

VON CHRISTOPH TROST

München – Zwischen CSU und Freien Wählern nehmen die Spannungen zu: Nach der Kontroverse um mögliche Streichungen an den Grundschulen zugunsten von Deutsch und Mathe lieferten sich die Koalitionspartner gestern nun einen kleinen verbalen Schlagabtausch über die künftige Politik für den ländlichen Raum – wohl gemerkt nicht über die Inhalte, sondern über die Art der Kommunikation.

Der Anlass: Die CSU-Fraktion hat gestern eine Resoluti-

on zum Thema ländlicher Raum vorgestellt, in der sie ihre Forderungen zu dem Thema zusammenfasst. Einer der Vorschläge: Für mehr Mobilität im ländlichen Raum will die Landtags-CSU den Erwerb von Führerscheinen erleichtern. „Wir setzen uns dafür ein, dass in begründeten Ausnahmefällen Minderjährigen für Fahrten von und zur Arbeits- und Ausbildungsstätte eine Fahrerlaubnis der Klasse B erteilt werden kann.“

Freie-Wähler-Fraktionschef Florian Streibl sagte dazu: „Wer lesen kann, ist klar im Vorteil: Das gilt für die Pisa-Studie ebenso wie für den Koalitionsvertrag zwischen Freien Wählern und CSU.“ Insofern freue ihn, dass „selbst die kleineren Verastellungen der CSU-Fraktion mittlerweile wenigstens bis Seite 76 von 85

unseres Koalitionsvertrags vorgedungen sind“. Dort heißt es: „Wir setzen uns dafür ein, dass in besonderen Ausnahmefällen (Fahrten von und zur Arbeits- und Ausbildungsstätte) eine Fahrerlaubnis der Klasse B ab 16 Jahren durch die Verwaltungsbehörden erteilt werden kann.“ Und auch die weiteren Vorschläge des CSU-Positionspapiers „entstammen unserem Koalitionsvertrag“, sagte Streibl.

„Dass die CSU unsere gemeinsame Agenda für den ländlichen Raum jetzt als eigene Ideen verkauft, ist offensichtlich ein Reflex darauf, in der Fläche nicht mehr als Kümmerer wahrgenommen zu werden“, sagte Streibl. „Dabei müsste die CSU nur rausgehen und den Menschen zuhören – so wie wir Freie Wähler das tun.“

CSU-Fraktionschef Klaus Holetschek konterte Streibls Kritik unter anderem mit den Worten: „Ein Geplänkel, das überflüssig ist.“



Großspende für die Klinik: Stavros Kostantinidis (Förderverein des Krankenhauses Agatharied), Harald Mosler (Josef und Luise Kraft Stiftung), Stimmkreisabgeordnete Ilse Aigner, Chefarzt Peter Michael Proding, Landrat Olaf von Löwis sowie Krankenhausvorstand Benjamin Bartholdt (von links). FOTO: JENS HARTMANN

## Medizinischer Meilenstein am Krankenhaus Agatharied

München – Beim Einsetzen eines neuen Knie- oder Hüftgelenks geht es vor allem um Präzision. Die Position der Prothese im Knochen muss exakt sein – bis auf den Millimeter. Denn der perfekte Schnitt sei die wesentliche Voraussetzung für ein schmerzfreies Leben des Patienten mit dem künstlichen Gelenk, wie Peter Michael Proding weiß.

Er ist Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie am Krankenhaus Agatharied (Kreis Miesbach). Dort wird die menschliche Hand der Mediziner seit Herbst von einem OP-Roboter unterstützt. „Ein Riesen-Fortschritt“, betont Proding. Der Mako-Roboter errechnet schon im Vorfeld der Operation virtuell die ideale Position der Prothese. Erst dann würden die Knochenschnitte für



Präzisionsgerät: der hochmoderne OP-Roboter.

das Implantat am Patienten gemacht, erklärt Proding. Seit November seien in Agatharied bereits 50 Knie-Operationen auf diese Art und Weise durchgeführt worden. Ab 2025 sollen außer Knie- und Hüftgelenken auch

künstliche Schultergelenke eingesetzt werden.

Die Anschubfinanzierung für das gut eine Million Euro teure Gerät wurde durch Spenden ermöglicht. Vertreter des Krankenhauses nahmen gestern den Scheck in Höhe von 370 000 Euro entgegen. 270 000 Euro stammen vom Förderverein des Krankenhauses Agatharied, 100 000 Euro hat die Josef und Luise Kraft Stiftung gesammelt. Krankenhausvorstand Benjamin Bartholdt: „Es macht mir Mut, dass engagierte Bürger in schwierigen Zeiten regionale Kliniken fördern, um deren Überleben zu sichern.“ Auch Landrat Olaf von Löwis und Stimmkreisabgeordnete Ilse Aigner bedankten sich für die große Summe. Die Botschaft sei, dass in die Qualität der Patientenbehandlung investiert werde. kv

# Netto

Marken-Discount

Do Fr Sa

## KNALLER-ANGEBOTE

bis zu **32%** gespart

Bärenmarke  
die frische  
Milch  
1,8% oder  
3,8% Fett  
1 Liter  
gekühlt



Aktion

1.!!

Gurken  
Spanien, Kl. I, Stück



unverpackt

-22%

0.77\*

Knoppers Riegel  
versch. Sorten, 3 x 200 g  
(7.40 / kg)  
Einzelpreis: 2.19  
(10.95 / kg)



3x  
200 g



3 für nur  
4.44\*

Wagner Flammkuchen oder Steinofen Pizza  
versch. Sorten, 300 – 360 g (4.69 – 5.63 / kg)



tiefgekühlt

Aktion

1.69\*

Coca-Cola, Fanta,  
Mezzo Mix oder  
Sprite

teilw.  
koffeinhaltig,  
versch.  
Sorten  
2 Liter  
zzgl.  
Pfand 0.25  
(0.65 / l)



XXL

Aktion

2 Liter  
1.29\*



ALLE ANGEBOTE  
AUCH DIGITAL

In der Netto-App  
oder unter  
netto-online.de



Donnerstag, 01.02.24 – Samstag, 03.02.24

\*Bisheriger 30-Tage-Bestpreis.  
Die abgebildeten Artikel sind nicht in allen Filialen erhältlich und können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein.  
\*Erhältlich bei Netto City (nicht in allen Sorten). Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.  
Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG • Industriepark Ponholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof



Artikel mit diesem Hinweis sind im Aktionszeitraum auch bestellbar unter netto-online.de.  
Preise (inkl. MwSt.) u. Verkaufseinheiten (Stückzahl/Mengeinheit) können abweichen, zzgl. Versandkosten.  
Konkrete Angaben hierzu finden Sie beim jeweiligen Artikel im Online-Shop.

KW 05 / Eth